

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs SSK | Club Suisse des Ecluseurs CSE

1-2015
CHF 8.20 | EUR 6.50
www.ssk-cse.ch

Schleusenschiffer

SSK-Herbsttörn 2014: Die Lagunen von Venedig | 4

Aareschiffahrt – Problem gelöst | 14

Die SSK-Generalversammlung 2014 in Brunnen | 22



Karakter auf dem Wasser



Luna 40

Luna 30: ab € 125.578

Luna 34: ab € 133.707

Luna 37: ab € 167.141

Luna 40: ab € 187.400

Luna 44: ab € 207.660

Brandsma Vlet 1100 AC



Bedrijventerrein 'It Ges'
Eeltjebaasweg 6-8 8606 KA Sneek

Tel. +31 (0)515 42 50 00
Fax +31 (0)515 42 05 05

E-mail info@brandsma-jachten.nl
Internet www.brandsma-jachten.nl

www auch beim SSK



Auch in unserem Klub wird das Internet immer wichtiger. Das liegt nahe, sind doch viele unserer Mitglieder oft oder ständig unterwegs und haben zum Teil keine feste Postadresse. Das «www» bietet uns Möglichkeiten, die wir zur Gründungszeit des Klubs nicht hatten. An der Generalversammlung im November 2014

konnten wir einige Neuerungen auf unserer Homepage vorstellen.

Zum Beispiel wurde ein SSK-Forum ins Leben gerufen. Hier können sich alle, auch Nichtmitglieder, austauschen. Diese Rubrik ist frei zugänglich und soll zur Plattform für Interessierte werden. Wir sind gespannt, wie sie sich entwickelt. Macht mit!

Die Rubrik SSK-CSE intern soll nur für Mitglieder und Abonnenten zugänglich sein und ist deshalb passwortgeschützt. Hier findet man Mitgliederlisten, Statuten, Protokolle und unsere Klub-Zeitschrift als PDF-Datei.

Auch der Schleusenschiffer bleibt nicht verschont. Da das Heft nur viermal im Jahr erscheint, ist es unmöglich, ganz aktuell zu sein. Daten – zum Beispiel von Anlässen und Kursen – können sich laufend ändern. Deshalb verweisen wir vermehrt auf unsere Homepage. Bei Regio-Anlässen gibt es für die Mitglieder der entsprechenden Region immer eine persönliche Einladung per E-Mail. Da aber immer alle Schleusenschiffer der ganzen Schweiz bei allen regionalen Aktivitäten herzlich willkommen sind, ist auch hier die Homepage die ideale Info-Plattform.

Jetzt, da sich der Winter doch noch gemeldet hat, können wir uns so richtig auf die neue Saison freuen. Meldet Euch schnell an, für den nächsten SSK-Törn in der Bretagne – er ist schon fast ausgebucht. Oder vielleicht doch lieber zuerst zum Schleusen-/Manövrierkurs?

Schwirbel ahoi

Monika Martiny **Redaktion**

Impressum

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs, Club Suisse des Ecluseurs. Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift für alle Freunde der Kanal- und Flussschifffahrt **Herausgeber** Schweizerischer Schleusenschiffer Klub, Club Suisse des Ecluseurs **Redaktion** Monika Martiny, monika.martiny@ssk-cse.ch **Layoutkonzept** Roman Brändle, St.Gallen **Druckvorstufe** prepress@ssk-cse.ch **Inserate** Norbert Marquart, norbert.marquart@ssk-cse.ch **Abonnement, Mitgliedschaft** Andrej Jäger, kassier@ssk-cse.ch **Sekretariat, Internet** Roland Häne, Bahnhofstrasse 13, CH-9402 Mörschwil, T 071 278 45 24, roland.haene@ssk-cse.ch, Skype: ssk-cse **Druck** Appenzeller Druckerei, Kasernenstrasse 64, CH-9101 Herisau, T 071 354 64 64, appenzellerdruckerei@appon.ch

www.ssk-cse.ch

Reisebericht

- 4 SSK-Herbsttörn 2014

Reportage

- 14 Aareschiffahrt
- 18 Schleusen-/Manövrierkurs

Rubriken

- 22 Bilderbogen: SSK-GV 2014
- 25 Kurzmeldungen: Aktuelles, Neumitglieder
- 27 Anlässe SSK-CSE: Ausschreibung Herbsttörn 2015
- 30 Programmhinweise
- 32 Weiterbildungskurse
- 35 Adressen, Infos, Le dernier mot de l'écluseur

Titelbild

Venedig pur. Foto geschossen von Christian Peters am SSK-Herbsttörn 2014.





Die Lagunen von Venedig

Mit dem SSK in Venedig



Hochseeatmosphäre in der Lagune

«Als Mitglied des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs sollte man doch mal ein paar Schleusen befahren haben, oder noch besser – an einem Törn teilgenommen haben...» so dachte ich mir und meldete mich für den SSK-Törn 2014 an. Dies sind meine persönlichen Eindrücke der Reise. Ähnliche oder total gegenteilige Ansichten sind rein zufällig.

Text Monika Martiny **Bilder** Christian Peters

» Vorgeschichte

Venedig wollte ich schon immer mal sehen und dies gleich mit einem Törn zu verbinden war doch die ideale Gelegenheit. Dieses Argument reichte zwar für mich aber nicht für meinen Partner, der als überzeugte Landratte lieber mit dem Motorrad in die Berge fährt als sich auf unsicheres Nass zu begeben. Doch die wunderschöne Werbe-Broschüre für den SSK-Törn 2014 «Die Lagunen von Venedig» vom Törnorganisator Frederick überzeugte. Mein Partner willigte ein, als Fotograf mitzukommen und ich versprach, den Törnbericht zu schreiben. Jetzt mussten wir nur noch jemanden finden, der fährt... und schleust. Was war da idealer als ein befreundetes Segler-Paar. Die hatten zwar auch noch nie eine Schleuse aus der Nähe gesehen... aber was soll's... «kein Problem, das schaffen wir schon», meinte meine Kollegin. Aber als ich ihr das Foto des Hausbootes, das uns zugeteilt worden war, geschickt hatte, liess die Reaktion nicht lange auf sich warten: «ich glaube, wir nehmen doch besser einen Schleusenkurs». Das taten wir dann auch im Frühling 2014.



Glasskulpturen in Murano

Maskenlädeli



Bezug der Boote in der Basis



Unterwegs in der Lagune



Apéro im Ristorante San Nicolo

Erste Brücke, erste Schleuse

Wir starteten also im Herbst 2014 als frisch «ausgebildete» Schleusenschiffer nach Italien. Die ersten Klub-Mitglieder trafen wir bereits auf dem Hotelparkplatz. Wir reisten bereits am Vortag an und übernachteten in einem Hotel in der Nähe der Hausboot-Basis. Das Frühstücksbuffet war erstaunlich üppig für italienische Verhältnisse. Es hatte sogar gutes Brot. Also schlugen wir richtig zu, wir wollten ja bei Kräften sein. Ein paar Stunden später trafen wir wie vereinbart auf die restlichen Törn-Teilnehmer: Händeschütteln, vorstellen... ob ich mir die Namen wohl je merken kann? Immerhin waren da rund 50 Personen von denen ich erst eine Handvoll kannte. Nach üppigem Mittagessen ging's zur Basis von Le Boat. Besser gesagt, es hätte gehen sollen – unser Orientierungssinn liess uns im Stich. Wir waren zwar als Erste gestartet, trafen jedoch als Letzte ein... wenn das nur gut kommt... mein Vertrauen, dass wir auf dem Wasser bestens navigieren

würden war im Nu geschrumpft. Nach ein bisschen Durcheinander hatten auch wir unser Boot bezogen und gingen ans Inspizieren. Bereits beim Versuch den Motor zu starten, versagten wir. Zum Glück wurden wir dann noch vom Profi eingewiesen. Jetzt konnte es losgehen... aber mit dieser Gemeinheit hatten wir nicht gerechnet: Schon nach ein paar Metern Fahrt wurde die Treffsicherheit unseres frisch erkorenen Kapitäns auf die Probe gestellt: Bereits bei der Ausfahrt aus dem Hafen musste er eine echt gemein enge Brückendurchfahrt passieren. Ich glaube, er war weniger nervös als seine Crew und meisterte seine Aufgabe bravurös.

Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen gings flussabwärts. Bald wurden Jeans und Turnschuhe durch leichtere Kleidung ersetzt und die Pullis fanden Ihren Weg unter Deck. Nach einer kurzen Fahrt kam bereits der erste Anleger in Sicht. Schon etwas weniger gestresst brachten wir auch unser erstes Anlegemanöver erfolgreich hinter uns. Und dann



Päckli machen am Anleger von Burano



Boots-Stau vor einer Brücke



Burano bei Nacht

das Highlight des Tages: Essen – schon wieder essen! Nach einem ausgedehnten Apéro mit exzellenten Häppchen nahmen alle Törn-Teilnehmer im superschönen, gemütlichen Obergeschoss des Ristorante San Nicolo platz, welches direkt neben unseren Anlegeplätzen am Kanal lag. Was dann kam, kann man kaum beschreiben: Erste Vorspeise, zweite Vorspeise, dritte... und jetzt der Hauptgang?... und noch ein Gang... irgendwann habe ich die Gänge nicht mehr gezählt, ich weiss nur es waren viele, sehr viele, und sie waren alle gut – sehr gut, feinstes Seafood, so gut dass man einfach essen musste. Aber irgendwann musste ich passen. Und so ging es wohl auch einigen Anderen. Später vernahm ich per Zufall, dass unser Reiseleiter nicht ganz unschuldig an unserer Überdosis war. Beim Testessen, so vertraute er mir an, seien die Portionen eher klein gewesen. So habe er der Gastgeberin zu verstehen gegeben, dass die Schleusenschiffer hungrig sein würden. Was die Gastgeberin aber nicht wissen konnte war, dass

sich die besagten Schleusenschiffer vor wenigen Stunden bereits ausgiebig verpflegt hatten. Unter diesen Umständen haben wir uns tapfer gehalten. Dieses Mahl wird wohl als besonders reichhaltig in die Geschichte der SSK-Törns eingehen.

Wohlgenährt ging's am nächsten Morgen weiter flussabwärts, dem Meer entgegen. Kurve um Kurve zog das grüne, bewaldete Ufer an uns vorbei, geschmückt von einigen Villen, in denen ich es mir auch gerne gemütlich gemacht hätte. Bald bemerkten wir, dass unser Boot mit dem wohlklingenden Namen «Minuetto» nicht gerade das schnellste war. Weit und breit kein Schleusenschiffer mehr zu sehen. Als völlige Törn-Greenhorns waren wir dadurch leicht verunsichert, das heisst, wir fürchteten, falsch gefahren zu sein, obschon wir ja in einem Kanal waren, aber vielleicht hatten wir ja eine Abzweigung verpasst oder so... Aber dann waren plötzlich alle wieder da – mehr als uns lieb war. Im Fluss stauten sich unheimlich viele Boote, kreuz und quer.



Gondoliere unter der Seufzerbrücke



Am Canale Grande



Venedig pur



Buntes Treiben in den Kanälen von Venedig



Pause mit Sicht auf Venedig



Vaporetti, Taxi-Boote und Gondeln auf

Dann kam Sie, unsere erste, selbständig zu befahrende Schleuse. Voller guter Vorsätze, das in Frankreich Erlernte einwandfrei umzusetzen, wendete ich die «Wurftechnik» frei nach Urs (unser Instruktor im Schleusenkurs) an und hängte ich mich erwartungsvoll ans Tau. Der Schleusenwärter befahl mir aber, festzumachen, etwas widerstrebend gehorchte ich – war mir doch ganz was anderes beigebracht worden. Unruhiges Warten... Nichts passierte. Auf einmal öffneten sich die Tore vor uns. Nanu? War's das schon? Gar nichts mitgekriegt! Wenn alle Schleusen in Italien so harmlos wären, hätten wir keinen Schleusenkurs gebraucht.

Reger Verkehr – ein Sonntag in den Lagunen

Jetzt kam ganz was Neues. Offenes Wasser – besser gesagt Lagune. Man hatte uns angewiesen, uns an den dreiteiligen Pfosten, die aus dem Wasser ragen, zu orientieren. Einfacher gesagt als getan, ziemlich anstrengend bei dem Durcheinander von Pfosten. Brav ver-

suchten wir den empfohlenen Abstand zu halten. Plötzlich war's nicht mehr so ruhig wie im Kanal. Da kamen Boote von hinten und von vorne, überholten links und rechts – meist Sportboote die sich nicht unbedingt an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten schienen – wohl ein ganz normaler Sonntag auf Italiens Wasserstrassen – wie auf den Autobahnen um Milano eben. Dazu kam jetzt auch noch leichter Wind. Unser Fahrer tat sein Bestes, drehte wie wild am Steuer und dachte an die Worte von Urs: ruhig bleiben! Auch die Aussicht wurde immer interessanter. Bald kam die Insel Burano in Sicht, mit ihren unverkennbar bunten Häusern. Bei immer stärker werdendem Verkehr – jetzt kamen noch Taxiboote und Vaporettis (die öffentlichen Bus-Boote) dazu – umrundeten wir die Insel bis zum geplanten, nächsten Anlegeplatz. Dort waren unsere Kollegen bereits fleissig am «Päckli» machen (auf normaldeutsch: nebeneinander festmachen). Der freie Nachmittag lockte die Entdeckungsfreudigen



Gemeinsames Abendessen der Superlative



dem Canale Grande



Mit dem Hausboot vor Venedig

unter uns mit dem Erkunden von Burano, einige stürzten sich aufs nächste Vaporetti. Fahrkarten hatte man uns bereits beschafft (Super Idee! Kompliment an die Organisatoren!) und besuchten Murano. Glas, Glas und nochmals Glas, in allen erdenklichen Varianten. Ein hübsches Städtchen mit vielen Kanälen und noch mehr Touristen. Als wir am Abend nach Burano zurückkehrten waren die Touristen «weggeschifft» worden. Die Insel war friedlich und die fröhlichen Farben der Häuser glänzten sanft in der Abendsonne. Fast hätte man meinen können, die Schleusenschiffer seien hier die Einheimischen. In jedem schönen Beizli fand man welche. Nach dem gestrigen Schlemmertag hielten wir uns beim Abendessen etwas zurück und begnügten uns mit zwei-drei Gängen. Unser Anleger war sehr idyllisch, mit Sicht auf Burano und in die Lagune, abgesehen vom Durchgangsverkehr der ab und zu ein paar Wellen verursachte... aber das kann ja einen echten Schleusenschiffer nicht stören.

Vendig pur

Am nächsten Morgen ging's Richtung Venedig. An das Gewusel der Schiffe hatten wir uns unterdessen gewöhnt. Unser Fahrer holte das Letzte aus unserer «superschnellen» Minuetto heraus um im Schritttempo vorwärts zu kommen. Wir genossen die Fahrt nahe der eindrucklichen Bauwerke entlang und fotografierten wie wild – ach ja – wir hatten ja den Törn-Fotografen an Bord. Den nächsten Halt machten wir in S. Elena. Unser Organisator hatte für unsere Gruppe, mit immerhin elf Schiffen, im Voraus reserviert. Trotzdem dauerte es eine Weile, bis für alle ein Plätzchen gefunden werden konnte. Es war wieder jede Menge freie Zeit für Entdeckungsreisen eingerechnet. Venedig ruft! In kleinen und grösseren Gruppen brachen wir auf. Inzwischen waren wir ja bereits «vaporettitauglich». Wir suchten uns die besten Plätze an Bord um die Stadt bereits vom Wasserbus aus zu bestaunen. Für mich, die noch nie zuvor in Venedig war, war es ein sehr ein-

drückliches Erlebnis. Wirklich schwer vorstellbar, dass das alles auf Holz-Pfählen steht. Wir schlenderten über die Plätze und durch die Gässchen und liessen die Stadt auf uns wirken. Am Abend genossen wir, wie im SSK-Programm empfohlen, die romantische Seite Venedigs mit einem Nachtessen direkt am Canale Grande unterhalb der Rialto-Brücke. Perfekte Ambiance, perfektes Essen, perfekte Bedienung – ein perfekter Abend! Zurück auf dem Boot voller Eindrücke. Die etwas gewöhnungsbedürftigen Anlegemanöver der Vaporetti hinterliessen bei mir auch einen bleibenden Eindruck. Jeder Fahrer hatte seinen eigenen Stil aber bei jedem knallte es immer heftig. «Wenn die das jeden Tag, den ganzen Tag lang tun, dann sollten die das doch irgendwann mal im Griff haben, oder?»

Tag der Brücken

Bereits seit drei Tagen hatten wir das beste Wetter, das man sich wünschen konnte. Am vierten Tag begrüsst uns nach dem üblichen Morgennebel wieder ein sonniger, warmer Tag. Gut so, denn heute war erstmals eine längere Fahrt geplant. Wir verliessen S. Elena Richtung Dolo. Zuerst noch kurz durch die Lagunen dann bergwärts im Kanal. Obschon wir extra grüppchenweise losgefahren waren, bildete sich bereits bei der ersten Brücke ein Stau. Denn sie wurde erst geöffnet, als sich alle elf Schiffe vor der Einfahrt tummelten. Danach waren weitere Staus natürlich vorprogrammiert. Wir waren jetzt zu nah aufeinander und die «Brückenöffner» liessen teilweise auf sich warten. Wenn unsere Greenhorn-Crew die Karte besser studiert hätte, hätten wir sehen sollen, dass nicht alle Brücken hoch genug für unser Sonnendach sind. Doch zum Glück hatten wir ja erfahrene Vorfahrer und wir waren doch noch so clever, unser Dach ebenfalls runter zu lassen als diese es taten. Ein Brücke war so niedrig, dass man sich ducken musste. Für die, in meinen Augen etwas mühsame Fahrt mit vielen Wartezeiten (ich als «See-Schiffer» bin mir das halt einfach nicht gewöhnt) wurden wir mit einem tollen organisierten Apéro und anschliessendem Nachtessen in einer schönen alten Mühle entschädigt.

Ich sehe einen Pfosten den Du nicht siehst

Am nächsten Morgen begrüsst uns Regen. Juhu; wir hatten also unsere Regenausrüstung doch nicht umsonst mitgeschleppt. Ein Teil der Schiffe hatte oberhalb der Schleuse angelegt. Diese Crews ermunterten uns beim Vorbeifahren zum Aufbrechen. Die Hiobsbotschaft: Unser Reiseleiter sei in der Schleuse aufgefahren. Die Schleuse müsse erst wieder gefüllt werden, damit er loskomme. Doch was war das? Da fuhr besagter Reiseleiter fröhlich winkend an uns vorbei – allerdings mit einer grossen Rauchwolke am Heck. Das Eine hatte aber wohl nichts mit dem Anderen zu tun; wie wir später erfuhren. Nach einem kurzen Abschleppmanöver wurde der Mechaniker gerufen und ein defekter Impeller wurde ersetzt.

Bei mehr oder weniger starkem Regen fuhren wir die Strecke vom Vortag wieder zurück. Die selben Brücken, die selben Schleusen; aber Achtung: talwärts! Dass das ein grosser Unterschied ist, merkten wir Anfänger vor der ersten Brücke... «und wie bitteschön war-



Das malerische Städtchen Burano



Typische Wäscheleinen-Stimmung



Farblich abgestimmte Wäscheleine



Die bunten Häuser von Burano



Abendstimmung in Burano



Beizli am Canal in Burano

te ich, ohne dass die Strömung mein Heck fortträgt?» Unsere Minuetto war hinten so gut wie «tot». ... Zum Glück hatten wir wenigstens einen Bugstrahler. Trotzdem war es für Greenhorns wie uns ziemlich anspruchsvoll uns in der Strömung an Ort zu halten.

Endlich hatten wir alle 9 Brücken passiert und die Schleuse entliess uns wieder in die Lagune. Bei diesem Wetter ein ganz anderes Erlebnis. Die Kapuze tief in die Stirn gezogen fühlte sich unser Fahrer wie auf hoher See. Der Regen peitschte gegen seine Brillengläser, der Wind machte sich an ihm zu schaffen und er fuhr – voller Begeisterung – ins graue Nichts, aus dem unerwartet riesengrosse Schiffe auftauchten. Am Anfang waren die Pfosten, die in den Lagunen die Wasserwege markieren, noch beleuchtet. Die Sicht wurde immer schlechter. Ob das wohl der richtige Weg ist? Während sich die Crew abwechselungsweise in der Kabine aufwärmte, trotzte unser «Hochseekapitän» den Naturgewalten (leichter Seitenwind). Am Abend war auch die Pannen-Crew wieder bei uns. Wir verbrachten die Nacht im grossen Hafen von Chioggia mit schönen sauberen Duschen und freier Zeit für Einkäufe und ein Nachtessen im Städtchen.

Sonnenschein pur in der Lagune

Am Morgen lachte wieder die Sonne. Erstaunlich wie ein vorausgegangener Regentag die Sonne noch schöner erscheinen lässt... Die Fahrt an diesem Tag war für mich eine der schönsten des ganzen Törns. Es ging durch die Lagunen-Landschaft entlang der Küste von Lido, welcher die Lagune von der offenen Adria trennt. Für den Mittagshalt fand unsere Crew ein besonders attraktives Anlegeplätzchen – ein ganz legales sogar – was wir aber erst entziffern konnten als wir bereits angelegt hatten. Die Lage war wirklich filmreif. Mit Sicht auf Venedig nahmen wir an Bord unser Picknick ein und genossen es einfach. Am Abend erreichten wir unseren



Unser Törnorganisator

bereits bekannten Anleger in Burano... und das Päckli machen war inzwischen auch für uns selbstverständlich geworden. Ich fand's toll, dass wir nochmal Zeit hatten, das Städtchen zu besuchen; zumal damit die Wahrscheinlichkeit, dass mir unser Törn-Fotograf gute Bilder zu meiner Reportage liefern würde, erheblich stieg. Während andere Schleusenschiffer-Fotografen (Dani) besonders fasziniert von den allgegenwärtigen Wäscheleinen waren, fing er die spezielle Abendstimmung in den bunten Gassen ein.

Zurück zur Basis

Kaum zu glauben aber am nächsten Tag hiess es schon: zurück zur Basis. Nach kurzer Fahrt durch die Lagune kamen wir wieder in Kanalgewässer. Die erste Schleuse folgte und die Ufer wurden immer grüner. Die Strecke kannten wir ja bereits, sie kam mir aber irgendwie anders vor – oder war ich in den paar Tagen anders geworden...? Ich fühlte mich auf unserem Boot inzwischen wie zu Hause. Die Brückeneinfahrt zur Basis schien jetzt plötzlich gar nicht mehr so eng. Unser Kapitän brachte das Mietboot souverän und schadenfrei an seinen Startpunkt zurück. Wenn das nicht ein Grund zum Anstossen war... Nach und nach füllte sich der Hafen mit Schleusenschiffern. Eines durfte natürlich nicht fehlen: Das gemeinsame Abschlusssessen. Ich habe auf diesem Törn folgendes gelernt: es

sind nicht nur die Autoren der SSK-Reiseberichte, die Mahlzeiten als wichtig erachten. Gut und reichlich Essen scheint in Tat und Wahrheit ein wichtiger Eckpfeiler der Schleusenschiffer-Kultur zu sein. Und natürlich ist dieses Grundbedürfnis auch an diesem letzten Abend nicht zu kurz gekommen. Unser Organisator hat wieder ein super Speiselokal ausgesucht. Sowie er den ganzen Törn einfach einwandfrei organisiert hat. Einen riesengrossen Dank an Frederick und seine Helfer!

Fazit

Dies war ganz klar mein bester SSK-Törn! (Es war ja auch mein erster und bis jetzt einziger). Ja doch... es fehlt mir an Vergleichsmöglichkeiten aber besser kann ich's mir nicht vorstellen. Für unsere Crew hat das Verhältnis zwischen organisierten Treffen und freier Zeit zur selbständigen Einteilung ideal gepasst. Attraktionen wie Burano, Murano und Venedig machten die Reise interessant. Die Anlegestellen waren geschickt gewählt und das befahrene Gebiet (Känale, Lagune, Schleusen, Brücken) sorgte für viel Abwechslung. Dieser Törn wird bestimmt nicht nur mir in bester Erinnerung bleiben.

Der nächste SSK-Törn «Der keltische Charme der Bretagne» findet am 26. September bis 3. Oktober 2015 statt (Details in diesem Heft oder auf unserer Homepage). ◀

Abschied von der Lagune



Zu verkaufen

Ford 6 Zylinder, 135 PS, Kielkühlung, Bug- und Heckstrahlruder, 1000 lt Frischwasser, 1000 lt Abwasser, 1000 lt Diesel, Doppelverglasung, Waschmaschine, Tumbler

Weitere Fotos und Details unter www.yacht-gallery.com/en/yachts/preowned/4827856/broesder-kruiser-1400-ak

Verkaufspreis: 129 000 Euro

Liegeplatz: Bootshaus in Zwartsluis / Holland

Margot Rechsteiner, Hohleichstrasse 10, 8360 Eschlikon, 071 971 24 51, mar.rech@bluemail.ch

Broesder Koter 1400 AK

Baujahr 1994, 14.00 m x 4.00 m x 1.20 m



Vechtkruiser Lucky sucht neuen Eigner...



Holländischer Stahlbau, 1976
L: 10.3 m, B: 3.3 m, TG: 1.10 m

4 (+2) Schlafplätze
Bad mit WC / Dusche

Fahrtechnisch optimiert, neues Bugstrahlruder, neue Fenster, Heizung Webasto, Schiebedach, renoviert und neu gestrichen (2011)

Besichtigung bei Probateaux Mulhouse, Tel. +33 3 89 65 05 05

€ 46 000 ab Platz

Auskunft und mehr Details unter M 079 217 27 26



Fachsimpeln, Kanalgeschichten erzählen oder sich einfach im Alpstein erholen?

Jedem Mitglied des SSK offerieren wir einen Rabatt von 20 % auf die Übernachtung. Zimmer ab Fr. 60.- / Person inkl. Frühstück.

Sönd willkommen!!

**Hotel Löwen Appenzell AG
R. Bircher & H. Rothenberger
9050 Appenzell**

Telefon 071 788 87 87 Fax 071 788 87 88

E-Mail: loewen_ai@bluwin.ch oder info@loewen-appenzell.ch

Homepage: www.loewen-appenzell.ch

Problem gelöst!

Der BVA Bootsverein Aaretal mit Sitz und Bootssteg in Schinznach-Dorf ist sehr aktiv mit Bootsfahrten auf der Aare. Es werden von den Mitgliedern auch weitergehende Flussreisen mit den eigenen Flussbooten zum Beispiel Berlin, Rhein, Rhein-Rhone Kanal, Walensee und natürlich die Drei-Seen (Bieler-, Neuenburger- und Murtensee) mit dem direkten Zugang ab unserem Steg durchgeführt.

Text Roland Künzli

Bilder Rita Künzli, Konrad Matter



1 Bootssteg BVA

Für die Flussschifffahrt vom Rhein bis Solothurn gab es lange Zeit ein kleines aber bei niedrig Wasser doch sehr unangenehmes Hindernis. Die Übersetzstelle beim Kraftwerk Rüchlig in Aarau hatte zwei heikle Stellen. Die Zufahrt bergwärts war sehr seicht und mit Steinbrocken gespickt. Man musste oft die Boote von Hand durch dieses Labyrinth stossen und ziehen. Dasselbe natürlich bei der Rückfahrt. Die Rampe selbst war für Weidlinge ausgelegt und war mit Rollen ausgerüstet. Sie war für diese Art Boote genügend. Die Dimensionen der Boote, welche im Aargau auf der Aare zugelassen sind: L=7,5 m, B=2,5m H=1,5m. Diese Boote haben auf den Rollen keinen Platz und so wurde in verdankenswerter Weise vom Kraftwerk ein Schlitten zu Verfügung gestellt, damit diese auch transportiert werden konnten. Das Manöver mit diesem Schlitten wurde immer von zwei Mitarbeitern des Kraftwerks ausgeführt, dies war heikel. Man musste auf dem Kippunkt den Schlitten fixieren und das Zugseil umhängen. Dann konnten die Boote auf der andern Seite zu Wasser gelassen werden. Die Bilder 2 bis 4 zeigen die Situation bei der alten Übersetzstelle am Stauwehr des Kraftwerks Rüchlig.

Da die Konzession für das Kraftwerk Rüchlig abgelaufen war, entschloss sich die AXPO das bestehende Kraftwerk zu ersetzen. Das Projekt umfasste folgende wesentliche Punkte: Im Hauptkanal ein ebenerdiges Kraftwerkgebäude mit vier neuen Rohrturbinen, eine Hochwasserentlastung und eine neue Bootsübersetzstelle. Das Stauwehr im Fluss wurde beibehalten und durch eine Dotierturbine ergänzt. Die alte Bootsübersetzstelle wurde rückgebaut. An deren Stelle ist nun eine Einspeisung für die neu errichtete Auelandschaft. Das Projekt wurde von einer Begleitkommission, in welcher alle naturrelevanten Vereine und weitere interessierte Gemeinschaften Einsitz hatten, begleitet. So konnten alle zusätzlichen oekologischen Ausgleichsmassnahmen ohne Probleme vor Ort besprochen und fertig gestellt werden. Diese Massnahmen beinhalteten lachstaugliche Fisch-



2 Überwinden der seichten Stelle



3 Einlegen des Schlittens bei der alten Übersetzstelle



4 Das Boot wird über die Rollen mit dem Schlitten hoch gezogen. Es ist schmäler als die zulässige Breite und würde ohne Schlitten bereits an den Treppenstufen anstehen.



5 Der Transportwagen KW Rapperswil



6 Die talseitige Rampe



8 Der Transportwagen



7 Die bergseitige Rampe



9 Hier fährt man durch den Wald



10 Auch über Feld und Wiese

treppen, enger Horizontalrechen vor der Dotierturbine (die Fische gleiten daran entlang und werden in eine Öffnung neben die Turbine geleitet), Seichtwasserbuchten, Bühnen, Au Landschaft.

Am 21. September war es so weit, dass man die neue Übersetzstelle testen konnte. Mitglieder des BVA fuhren an diesem Tag mit vier Booten bergwärts zum Mittagessen nach Aarau. Das Übersetzen beim Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein ist Routine.

Durch die Einzelabfertigung kommt man gestaffelt beim Kraft-

werk Rüchlig an. Die Übersetzstelle dort ist sehr gut. Der Wagen ist genügend gross und wird durch ein endloses Drahtseil welches im Boden eingelassen ist gezogen.

Jetzt haben wir, zur Freude aller Aarebootsfahrer, auf der ganzen Strecke bis Solothurn gute Übersetzstellen welche jedoch sehr verschieden sind. Die freie Fahrt auf der Aare von unserem Bootssteg bis Solothurn wird unterbrochen von acht Staustufen mit Kraftwerken. Wenn man mit dem Boot am Morgen um 7 Uhr losfährt erreicht

man Solothurn, ohne jufle und Stress, am frühen Nachmittag. Der Bootsführer ruft ca. 15 Minuten vor der Ankunft beim entsprechenden KW an, dann ist bei der Ankunft meistens der Transportwagen schon bereit im Wasser zur Aufnahme des Bootes.

Die Aare ist auf dieser Strecke sehr unterschiedlich. Sie ist teilweise kanalisiert mit zügiger Strömung. Vor den Staustufen hat es stauseeähnliche Ausbreitungen mit mässiger Strömung. Und zu guter Letzt hat es Wildwasserpartien. Diese erfordern gute Kenntnisse des Flusses. So ist es sicher nötig, dass jeder Bootsführer zuerst mit einem versierten Kenner der Aare die ersten Fahrten absolviert. Die Fahrt Richtung Rhein ist nicht minder anspruchsvoll. Die Schlucht durch Brugg, der Laufen bei Stilli und seichten Stellen nach den beiden Kraftwerken Beznau und Klingnau. Es ist ein erhabenes Gefühl, wenn man den Rhein erreicht hat. Die Wasserstrassen Europas hat man zum Befahren vor sich!

Die Aare, obwohl sie durch das stark bewohnte und industrialisierte Mittelland führt ist sie unglaublich schön und interessant zu befahren.



11 Die Stromschnelle bei Aarburg



Der SSK-Schleusenkurs

Basis Le Boat in Saint-Jean-de-Losne

Was ist ein Schleusenschiffer? Der Begriff existiert offiziell gar nicht. Natürlich: es ist ein Mensch, der mit einem Schiff durch eine Schleuse fährt. Und das scheint ein schönes Hobby zu sein. Ein Hobby für das sich viele Leute begeistern können und das verbindet. Deshalb gibt es heute einen Schleusenschifferklub mit über 650 Mitgliedern in der ganzen Schweiz. Aber was hat es mit dem Schleusen auf sich? Ist es ein Vergnügen oder einfach ein notwendiges Übel? Nicht jeder Schifflifahrer ist automatisch ein Schleusenschiffer – auch Schleusen will gelernt sein. Deshalb gibt es den SSK-Schleusenkurs.

Text Monika Martiny **Bilder** Christian Peters

Treffpunkt

Freitag, 17.00 Uhr in Saint-Jean-de-Losne auf der Basis von Le Boat. Und da ist auch schon das erste vertraute Gesicht: Fredy Weber, der den Schleusenkurs jahrelang organisiert und durchgeführt hat. Wir werden wärmstens empfangen und tragen unser Gepäck auf den Bootssteg wo wir vom jetzigen Instruktor Urs Näf begrüsst werden. Die anderen sechs Kurs-Teilnehmer sind auch schon da, die Schiffszuteilung wird bekanntgegeben und die zwei Mietboote werden bezogen. Wir

sind zu viert: ein Segler-Paar, eine Landratte und ich und wir dürfen uns das Boote mit Urs teilen.

Ausrüstung

Unter fachkundiger Führung von Thury Bölsterli geht es in den nächsten Supermarkt. Hier können sich die Crews mit dem nötigen Bord-Proviant für die zwei folgenden Tage eindecken. Die, die sich bis jetzt noch nicht gekannt haben, lernen bei dieser Gelegenheit schnell und schonungslos die Vorlieben der anderen Crewmitglieder

kennen: Wein? Oder doch lieber Bier? Bio-Müesli oder Baguette? ... am besten für jeden etwas... hallo – wir sind nur zwei Tage unterwegs! Mit Vorräten, die für mindestens eine Woche gereicht hätten kehren wir zurück an Bord. Neben drei Doppelkabinen gibt es genügend Stauraum für den Proviant auf unserem Boot.

Theorie

Danach geht es mit dem Auto in Fahrgemeinschaften zu Fredy Webers Häuschen, dass direkt neben



Unser Instruktor Urs Näf in Aktion



Unser «Schul-Mietboot»



Steuern unter fachkundiger Anleitung



Unser Theorie-Kurslokal neben der Schleuse



Anlegemanöver



Instruktion Wurftechnik



Festhalten...



Das wird knapp!



...so nicht!



Anleger bei Fredy

der Schleuse Nr. 1 liegt. Zeit fürs Apéro? Nein, nein, Apéro gibt's erst nach dem Theorieunterricht! Alle Kursteilnehmer stellen sich nochmal kurz vor und unser Instruktor instruiert: Schiff in Betrieb nehmen, Schiffskenntnisse, Sicherheit auf dem Schiff, Seemannschaft, Schleusenfahrt und Begegnen im Kanal, Schifffahrtszeichen, Ausweichregeln, Knoten und vieles mehr... dazu werden Kursunterlagen ausgehändigt; genügend Lese-stoff für Neulinge aber auch eine sinnvolle Auffrischung für die erfahrenen Böttler unter uns.

Das Abendessen verbringen wir gemeinsam in einem von unsern Organisatoren sorgfältig ausgesuchten Beizli am Kanal. Wir lassen den Abend, bei ungezwungener Vertiefung des ersten Kennenlernens, gemütlich ausklingen.

Praxis

Nach einer ruhigen Nacht im Hafen ruft die Anwendung der Theorie. Unser Instruktor bestimmt den ersten Steuermann – ausgerechnet die Landratte Christian – doch die natürliche Autorität von Urs lässt auch nicht nur den kleinsten Gedanken an Widerstand aufkommen. Christian hat noch nie ein solches Boot gesteuert, doch mit Urs an seiner Seite ist das kein Problem. Urs ist Kapitän bei den Fahrgastschiffen auf dem Bodensee. Er ist die Ruhe selber und er ist der geborene Instruktor. Seine Erfahrung und sein Wissen gehen weit über das Schleusenschiffen hinaus. Er hat auf jede erdenkliche nautische Frage eine Antwort und wir profitieren ausgiebig davon.

Abwechslungsweise steuern alle Kursteilnehmer das Mietboot und passieren verschiedene Schleusen. Wichtige Manöver wie «Mann über Bord» oder «richtiges Wenden im fließenden Gewässer» werden gezeigt und geübt. Auch das Werfen

der Taue und das richtige Festmachen beziehungsweise festhalten in der Schleuse will gelernt sein. Mit dem Werfen und Zielen, vor allem aber dem Treffen eines Pollers tue ich mich besonders schwer. Urs zeigt uns auch, wie wir das Tau ideal vorbereiten, halten, werfen und zielen... Übung macht den Meister! Natürlich gibt es auch Naturtalente; jeder hat seine Stärken und Schwächen, die er hier für sich austesten und erkennen kann. Für unsere



Zeit für Entspannung muss sein

Crew ist das ganz sinnvoll, denn wir machen den Schleusenkurs im Hinblick auf den SSK-Herbsttörn in Venedig. Da bis jetzt keiner von uns je durch eine Schleuse gefahren ist, besuchen wir zur Vorbereitung diesen Kurs; schliesslich wollen wir uns ja dann in Italien unter all den erfahrenen Schleusenschiffen nicht völlig blamieren. Und es hat sich gelohnt: wir werden mit einer gewissen Sicherheit an den Törn reisen, mit einer erprobten Crew. Zudem war es ein wunderschönes, entspannendes verlängertes Wochenende an dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen ist.

Fazit

Klar, jeder Tourist kann in Frankreich oder Holland ein Hausboot mieten und losfahren. Sogar ohne Schifffahrausweis. Aber mit Grundkenntnissen wird die Fahrt garantiert entspannter und angenehmer. Ausserdem gibt es auch einen «Schleusen Knigge». Wir Schleusenschiffer sind stolz auf unsere Mitglieder, die einen respektvollen Umgang mit andern Schleusenbenützern, dem Personal und auch dem Material pflegen.

Ich kann den Schleusen- und Manövrierkurs nur empfehlen. Der SSK bietet für wenig Geld (weniger als CHF 500.- für ein verlängertes Wochenende inkl. Übernachtungen, Bootsmiete, Treibstoff, Kursunterlagen und gemeinsamen Nachtessen) eine ausgezeichnete Organisation und unschlagbar fachkundige Begleitung. Der Kurs ist der ideale Einstieg für alle, die ein Kanalboot chartern oder kaufen wollen und in entspannter Atmosphäre das Schleusen lernen wollen. Aber auch für alle, die es einfach mal ausprobieren oder ein schönes geselliges Wochenende auf einem Kanal in Frankreich erleben wollen.

Merci

Herzlichen Dank an Fredy und Willi für die Gastfreundschaft, an Urs und Thury für die vielen fachkundigen Ratschläge, an alle Mitkursteilnehmer; es war schön euch kennenzulernen... vielleicht sehen wir uns bald wieder an einem SSK-Törn oder einem der zahlreichen anderen SSK-Anlässe.

Der nächste Schleusen-/Manövrierkurs findet vom 10. bis 12. April 2015 statt. Details in diesem Heft unter SSK-Kursangebote oder auf unserer Homepage www.ssk-cse.ch.

SSK-GV 2014 in Brunnen

Unsere Generalversammlung wurde am 29. November 2014 in Brunnen am Vierwaldstättersee durchgeführt. Im Hotel Waldstätterhof fanden wir passende, grosszügige Räume für die Zusammenkunft der Schleusenschifferinnen und Schleusenschiffer aus der ganzen Schweiz. Sie lauschten den üblichen Inhalten einer GV sowie Informationen aus den Regionen und über zukünftige SSK-Aktivitäten. Auch unsere neuen Kleidungsstücke mit SSK-Logo stiessen auf reges Interesse. T-Shirts, Pullover, Jacken und Mützen konnten vor Ort besichtigt und probiert werden. Sie sind über unsere Homepage unter übrige Angebote/Shop bestellbar.

Beim anschliessenden Apéro und gemeinsamen Nachtessen stand der gegenseitige Austausch im Vordergrund. Fröhliches

Beisammensein wurde auch am Sonntag, bei einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee gepflegt.

Das Protokoll der GV findet Ihr auf unserer Homepage unter SSK-CSE intern. Der Benutzername ist Eure persönliche E-Mailadresse (auf der Jahres-Mitgliederrechnung angegeben), das Passwort für den Ersteinstieg lautet ssk-cse.

Wer trotzdem noch ein ausgedrucktes Exemplar des Protokolls möchte, bitte bei Res Diem, Telefon 052 337 22 14 oder Roland Häne, Telefon 071 278 45 24 bestellen.







Premiere die Neue 50 MPC und 50 MPC-FLY
Halle 17 - Stand A22

JettenYachting 

Boot-Styling & Yachting GmbH
Im Marine-Center Goldach

Seewiesstrasse 7 CH-9403 Goldach
Tel: +41 71 223 8989

www.boot-styling.ch
info@boot-styling.ch

WASSERDICHTER DECKUNG

In jedem Fall optimal versichert. Kompetent, effizient und persönlich beraten.

MURETTE
Yachtversicherungen CCS 

Thunstrasse 18 | CH-3000 Bern 6 | +41 (0) 31 357 40 40 | info@murette.com | www.murette.com

Aktuelles**SSK-Kleidungsstücke**

Die neuen T-Shirts, Pullover; Jacken und Mützen mit SSK-Logo sind über unsere Homepage unter übrige Angebote / Shop bestellbar.

Protokoll der Generalversammlung

Das Protokoll der GV ist ab sofort auf unserer Homepage unter SSK-CSE intern zu finden. Wer trotzdem noch ein ausgedrucktes Exemplar möchte, bitte bei Res Diem, T 052 337 22 14 oder Roland Häne, T 071 278 45 24 bestellen.

Wie komme ich in die passwortgeschützte Rubrik SSK-CSE intern?

Der Benutzername ist Eure persönliche E-Mailadresse. Sie ist auf der Jahres-Mitgliederrechnung angegeben. Das Passwort für den Erstanstieg lautet ssk-cse und kann anschliessend nach Belieben angepasst werden.

SSK-Forum

Das neue Forum auf unserer Homepage ist für alle offen. Wir freuen uns auf Eure Einträge!

Was ist mit Arzviller?**Arzviller Mitte Juli 2015 in Betrieb**

Der Schiffsaufzug Arzviller wird am 11. Juli 2015 wieder in Betrieb genommen.

Nach der Havarie im Sommer 2013 war der Schiffsaufzug von Arzviller am Canal de la Marne au Rhin für über ein halbes Jahr gesperrt, wurde dann aber im Frühjahr 2014 wieder in Betrieb genommen und kurz darauf wieder geschlossen. Zwischenzeitlich

angeordnete Expertisen ergaben, dass die Schäden kleiner waren als erwartet.

Vignettenkosten

Unser Klubmitglied Rudolf Buchner aus Zug hat sich per Mail mit vnf in Verbindung gesetzt. Er hat um die Rückerstattung der Vignettenkosten 2013 und 2014 infolge defektem Schiffshebewerk Arzviller gebeten. Es wurde ihm schriftlich bestätigt, dass wegen der ausserordentlichen Situation die Vignette 2014 für Arzviller ausnahmsweise für 2015 gültig sein wird.

SSK-CSE-Neumitglieder

Roger Steinemann, 8044 Zürich
Ursula und Ueli Müller, 4852 Rothrist
Romy Mayer und Francisco José Jándula, 8912 Oberentfelden
Nadia Thomann Müller und Rolf Thomann, 4600 Olten
Kappeler Christoph und Stoll Barbara, 4500 Solothurn

Herzlich Willkommen im Klub!



Luxus Motorjachtcharter in Friesland – Holland



www.sanziyachtcharter.de

Tel: +31 515 421687



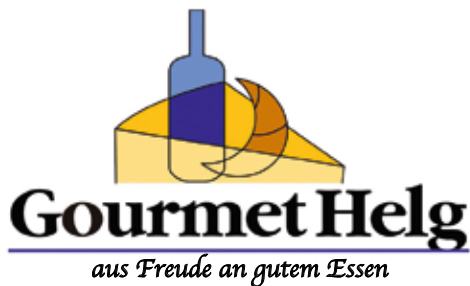
Marina de Corre - Ihr Privathafen

in freundlicher Atmosphäre

Winterlager in der Halle oder auf dem Trockenplatz
 Slipwagen für Boote bis 25 Tonnen

Auf Ihre Yacht wartet ein Platz. Mieten oder Kaufen, beides ist möglich. www.fluvialoisirs.com

Doris, Jean-Pierre, Silvia und Béni sind immer für Euch da!
 Besitzer im Restaurant de la Marine sind Ursula und Albert.
 0033 3 84 92 61 61, contact@fluvialoisirs.com



Damit Ihr Fest ein Erfolg wird!

vom Apéro bis zum Dessert – vom Lunch bis zum Festessen
Wir empfehlen uns für Familien, Freunde, Firmen oder als Hochzeitslokal.



Unsere Spezialitäten

Gourmet-Chäsfondue
Hirtenfondue
Fondue Chinoise
Grill und Raclette
Bodenseebuffet
Gourmetbuffet

+ eigene Partyräume
für 50 und 110 Personen

Eigene Produktion

Gourmet-Spätzli
Die leichte Dippsauce
Gourmet-Fertigfondue
Käse-/Fleischplatten
Konfitüren
eigene Backwaren
Crèmeschnitten
Pommes-Gewürz
Romishörnli

Unser Angebot à discrétion

Chäs-Fondue Fr. 21.–
Raclette mit Fleisch Fr. 32.–
Fondue Chinoise Fr. 32.–



Von November bis Ende März jeden
Donnerstag und Freitag ab
17.30 Uhr. Ab 6 Personen bitten wir
um eine Reservation.
Auf Anfrage verwöhnen wir Gruppen ab
20 Personen auch an einem anderen Tag.

Laden Alleestr. 52
Fonduestübli Neuhofstr. 86a
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
Mobile 079 216 63 96
Email info@gourmet-helg.ch
Homepage www.gourmet-helg.ch



Zuverlässige,
transparente
Sicherheit



LINDEMANN
MARINE

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel
mit der neuen Wassersportversicherung **BELMARINE**.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!

SSK-Mitglieder wenden sich direkt an Corinne Lindemann.

LINDEMANN VERSICHERUNGEN GMBH | Markthalle Altenrhein | CH-9422 Staad
Tel. +41 (0)71 855 81 81 | Fax +41 (0)71 855 42 79 | info@lindemann-versicherung.ch
lindemann-versicherung.ch

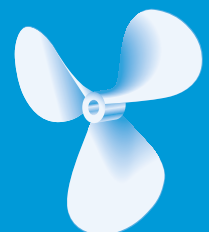
MT MARINE TECHNIK AG H. Dirnberger

Bootsmotoren

Verkauf, Service, Reparaturen,
technisches Zubehör und Motorenkurse

Bächastrasse 69, 8806 Bäch
Telefon 044 784 77 42 / 079 209 77 42
info@bootsmotoren.ch / www.bootsmotoren.ch

Mehr Erfahrung
Ihr Spezialist für
Propeller und
Antriebsanlagen



Infanger Propeller AG
Breitenweg 6
CH-6370 Stans
Telefon +41 41 620 15 71
info@infanger-propeller.ch
www.infanger-propeller.ch

Infanger Propeller AG

Der keltische Charme der Bretagne

Samstag 26. September bis Samstag 3. Oktober 2015



Bei unserem SSK-CSE Herbsttörn 2015 in der Bretagne, von Nort-sur-Erdre über Sucê-sur-Erdre nach Nantes, Blain, über La Roche-Bernard, Redon nach Messac, lernen wir die einzigartige bretonische Lebensart kennen. So nahe an der nordatlantischen Küste werden wir Meeresfrüchte geniessen und in Cafés die typischen Crêpes probieren! Die Museen, historischen Stätten und feinen Restaurants sind einen Besuch wert.

Kosten

Preis pro Person ca. CHF 1190.– (Basis Eurokurs 1.23)
(Nichtmitglieder + CHF 100.–)

Inklusiv Bootmiete, An- und Abreise ab/bis in die Schweiz, 3 gem.
Nachtessen (ohne Getränke), Transfers,
Rekognoszieren
Exklusiv Diesel, Kaution

Anmeldungen

Ralf Frederick Böttger
Lochstrasse 27
9404 Rorschacherberg
Telefon 078 770 33 00
E-Mail: frederick.boettger@ssk-cse.ch

Anmeldeschluss: 1. Februar 2015

Städte und Dörfer auf unserer Reiseroute

1 Woche

Einwegfahrt 7 Tage, von Nort-sur-Erdre über Sucê-sur-Erdre nach Blain über La Roche-Bernard, Redon nach Messac.



Nort-sur-Erdre

Nort-sur-Erdre liegt am Unterlauf des Flusses Erdre, der bis zu seiner Einmündung in die Loire bei Nantes viele seenartige Verbreiterungen aufweist und somit eine vielfältige Wasserlandschaft bietet. Der Fluss hat etwa fünf Kilometer unterhalb von Nort-sur-Erdre Anschluss an den Canal de Nantes à Brest, auf dem eine Verbindung zum Kanal- und Flusssystem der Bretagne ermöglicht wird. Sankt Felix, der 16. Bischof von Nantes, sanierte im Jahre 550 die ungesunde Sumpflandschaft nördlich der Stadt, indem er durch den Bau von Flusssperren und Strassen den Wasserspiegel der Erdre um etwa zwei Meter anhub. Damit wurde auch die Schifffahrt bis Nort-sur-Erdre möglich. In der ruhigen Gemeinde Nort-sur-Erdre sehen wir die sehenswerte St.Georges Brücke von 1774 mit ihren 6 Bögen.



Sucê-sur-Erdre

Der erstmals im 10. Jahrhundert erwähnte Name der Gemeinde kommt vom lateinischen Sulcus, zu deutsch Ackerfurche, und vom keltischen Erdam, was kleiner Fluss bedeutet. Sucê war im 16. und 17. Jahrhundert eine Hochburg calvinistischer Prediger. Unter Karl IX., während des ersten Hugenottenkrieges, zogen sich Hugenotten, denen in Nantes die Ausübung ihrer Religion verboten wurde, nach Sucê zurück und errichteten dort einen befestigten Versammlungsort, von dem heute nur noch der Tour Gaillard besteht. Der Bischof von Nantes ordnete 1677 dessen Zerstörung an. 1973 benannte sich die Gemeinde in Sucê-sur-Erdre um.



Nantes

Die im Mündungsgebiet der Loire in 55 km Entfernung vom Ozean liegende Stadt Nantes breitet sich dort aus, wo der Fluss mit dem Meer zusammenfließt. Ihre Lage machte die Stadt zu einer erfolgreichen Handelsstadt.





Blain

Eine erstaunliche mittelalterliche Festung. Blain liegt am rechten Ufer des kanalisiertes Flusses Isac, der hier einen Teil des Canal de Nantes à Brest bildet. Wir sehen das Castle de la Groulais aus dem 12. Jahrhundert, eine der bedeutendsten Festungen der Bretagne.



Guenrouet

Die Gemeinde wird vom Grafen von Vannes, Alain I., der Große, im 9. Jahrhundert gegründet. Der Bau des Canal de Nantes à Brest, unter der Juli-Monarchie, begünstigt die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Die 1920 in Guenrouet gegründete Kerisac Cidre-Mosterei, mit dem berühmten Cidre aus der Bretagne, ist heute noch in Betrieb. Wir statten ihr einen Besuch ab.



La Roche Bernard

Auf der Suche nach einem Verteidigungssitz errichtet der Wikinger Bern-Hart seinen Wohnturm um das Jahr Eintausend herum auf einem Felsvorsprung über der Vilaine. Das ist der Anfang von La Roche-Bernard. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich der Hafen und blüht dank des Salzhandels und der Schiffswerft auf. Von letzterer wird im Jahr 1635 das erste Dreideckschiff zu Wasser gelassen. Das Hafenamt, die Lagerhallen und die Salzspeicher zeugen noch heute vom vergangenen Wohlstand der Stadt. Nach dem Bau des Deichs von Arzal wird der Hafen zum Jachthafen umgebaut.



Port d'Arzal

Arzal liegt am Mündungstrichter der Vilaine in den Atlantik. Die Mühle von Séréac wurde im Jahr 1653 aus Granit erbaut und war bis 1950 in Betrieb. Die Kapelle Saint-Jean-Baptiste de Lantierne wurde im 12. Jahrhundert auf einem T-förmigen Grundriss erbaut. Im 17. Jahrhundert wurde die Kirche umgebaut und vergrößert.



Redon

Wir verweilen zur Besichtigung der beeindruckenden Abtei St.Sauveur in Redon, die 832 n. Chr. gegründet wurde. Hier befindet sich eine bedeutende Wasserstrassenkreuzung in der Bretagne, denn an der Einmündung des Flusses Oust in die Vilaine kreuzt auch noch der Canal Nantes à Brest die Vilaine und folgt Richtung Westen dem Fluss Oust und Richtung Osten dem Fluss Isac. Sehenswert ist das alte Hafengebiet von Redon mit seinen Fußgängerbrücken, den Durchgängen und Schleusen. Noch heute zeugen die alten Reederhäuser und das grosse Hafenbecken von der Geschichte des Hafens von Redon als ehemaligem Handelshafen.



Messac

Man munkelt, dass in Messac erstmalig im Jahre 1771 vom Abt Vincent Cawiesel die Kartoffel im Land Frankreich angepflanzt wurde. Auf der anderen Uferseite von Messac findet jeden Donnerstagmorgen in dem lebhaften Städtchen Guipry ein Wochenmarkt statt. Die Stadt beherbergt auch einige interessante Kirchen, ebenso gibt es in der Gegend einige Wanderwege, auf denen sich die natürliche Schönheit der Region entdecken lässt.

PROGRAMMHINWEISE

Aktuelle Daten auf unserer Homepage www.ssk-cse.ch

SSK-CSE

Februar 2015

Reise nach Holland zur Erkundung des Bootsmarktes

Diese Reise gibt den Teilnehmenden einen guten Überblick über den Bootsmarkt in Holland. Für Kaufinteressenten ist die Reise eine Möglichkeit, erste Kontakte zu Maklern und Eignern zu knüpfen.

Die Reise 2015 ist ausgebucht.

Weitere Anmeldungen kommen auf die Warteliste. Anmeldungen für die Reise 2016 sind bereits möglich.

Res Diem, Trottenstrasse 8,
8542 Wiesendangen,
M 076 366 85 42, T 052 320 94 90 (G)

Freitag 21. bis Sonntag 23. August 2015

Burgundertreffen 2015 in Saint-Jean-de-Losne Programm

Freitag: Grillabend bei Fredy Weber im Robinson in Saint-Symphorien-sur-Saône

Samstag: Schiffsausflug mit Übernachtung am Zielort

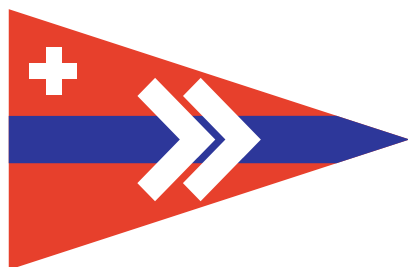
Sonntag: Ausklang

Organisation

Fredy Weber

Anmeldung

Nur telefonisch/SMS an Fredy Weber 079 417 42 64 (E-Mails können nicht gelesen werden). Wer in der Gegend herumschippert ist herzlich eingeladen, am Treffen teilzunehmen.



Regios

Bern

Die aktuellen Daten demnächst auf www.ssk-cse.ch

Dreyländeregg

Mittwoch, 11. Februar 2015, 19 Uhr

Highlights am Nigerdelta

Vortrag von Peter Wittich
Restaurant Schiff, Hochbergerstrasse
134, 4057 Basel

Mittwoch, 18. März 2015, 19 Uhr

Ein Rheinschiffer und Schiffskäufer

Vortrag von Bernard Stamm
Restaurant Schiff, Hochbergerstr. 134,
4057 Basel

Mittwoch, 15. April 2015, 19 Uhr

Schiffsantrieb – von der Planung bis zur Überraschung

Vortrag von Willi Infanger
Restaurant Schiff, Hochbergerstr. 134,
4057 Basel

Mittwoch, 15. April 2015, 19 Uhr

Langschiffahrt auf dem Rhein

Ausflug auf den Rhein ab Schweizerhalle
Restaurant Schiff, Hochbergerstr. 134,
4057 Basel

Ostschweiz

Monatlicher Fährstamm

Wie alle Jahre hat unser SSK-Mitglied Urs Näf (Kapitän bei der BSG) einen Stamm in der Region Oberthurgau organisiert. Jeden letzten Freitag im Monat mit der Autofähre 19:36 Uhr ab Romanshorn Autoquai nach Friedrichshafen und zurück. Ankunft in Romanshorn 21:22 Uhr. Vor der Ausfahrt treffen wir uns jeweils ab 18 Uhr in der Pizzeria «Loftorante CAMPANIA» an der Neustrasse 20 vis-à-vis SBB-Bahnhof Romanshorn. Jede Pizza am Freitag für nur 10 Franken! Keine Reservation erforderlich.

Die nächsten Termine, jeweils am letzten Freitag im Monat:

30. Januar 2015

27. Februar 2015

27. März 2015

24. April 2015 (letzter Stamm vor der Sommerpause)

Alle SSKler aus der ganzen Schweiz sind herzlich eingeladen!

Freitag, 30. Januar 2015, 19 Uhr

Der Piraat vom Pfäffikersee (zusammen mit Regio ZH)

Bootsbauer und Weltenbummler Dani Meier erzählt uns in seiner schiffartig dekorierten Scheune, die eine Brockenstube für Schiffszubehör und Dan's Piraat Bar beherbergt, von seinen Reisen und seiner aussergewöhnlichen Arbeit als Konstrukteur von Holzbooten.

8330 Pfäffikon ZH, Bootsbau Meier,
Hochstrasse 219

Samstag, 7. März 2015

Sea Life Konstanz

Ab 10:30 Uhr: Treffpunkt in der Hafenhalle Konstanz.

Ab 12 Uhr: kurze Einführung im Sea Life mit anschliessender freier Besichtigung.

14 Uhr: Mittagessen im Restaurant Elefanten in Konstanz.

Samstag, 25. April 2015

Fahrt mit dem Bodensee-Raddampfer «Hohentwiel»

Wir sind mit der Schifffahrtsgesellschaft immer noch im Gespräch. Wir benötigen für eine Durchführung mindestens 30 Teilnehmer. Wir zählen auf Euch! Und vielleicht leisten uns die Mitglieder der anderen Regios ja noch etwas Schützenhilfe?

Samstag, 17. Oktober 2015

Mörderisches Lindau

Auch in der malerischen und lieblichen Inselstadt Lindau wird gemordet – zumindest in den Kriminalromanen von Jakob Soedher. Aber sein etwas schrulliger Kriminalhauptkommissar Conrad Schielin klärt sie alle auf. Wir fahren mit dem Schiff nach Lindau und besuchen auf einem Inselrundgang die Tatorte, mit Erläuterungen zu den Mordfällen.

Samstag, 12. Dezember 2015**Chlaushöck**

Wieder bei Guido Helg Gourmet, Neuhofstrasse 86, 8590 Romanshorn. Ab 18 Uhr Apéro, anschliessend Raclette mit Tischgrill (ca. CHF 32.– pro Person).

Der Apéro, Mineralwasser und Kaffee werden vom OCH offeriert. Das Essen und die übrigen Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Auch dieses Jahr gibt es wieder Anwärter auf die gefürchtete Prüfung, um als Rotkäppchen in unsere Reihen aufgenommen zu werden. Die bereits aufgenommenen Rotkäppchen werden gebeten, dieses an diesem Anlass zu tragen.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 8. Dezember 2015 an:

Thury Bölsterli, M 076 366 54 17, arthur.boelsterli@ssk-cse.ch, oder
Lionella Kaiser, T 071 288 49 79, lionella.kaiser@ssk-cse.ch, oder
Migg Bollhalder, M 079 407 22 33, migg.bollhalder@ssk-cse.ch

Zürich**Freitag, 30. Januar 2015, 19 Uhr****Der Piraat vom Pfäffikersee (zusammen mit Regio OCH)**

Bootsbauer und Weltenbummler Dani Meier erzählt uns in seiner schiffig dekorierten Scheune, die eine Brockenstube für Schiffszubehör und

Dan's Piraat Bar beherbergt, von seinen Reisen und seiner aussergewöhnlichen Arbeit als Konstrukteur von Holzbooten.

8330 Pfäffikon ZH, Bootsbau Meier, Hochstrasse 219

Donnerstag, 5. Februar 2015, 19 Uhr Winterstamm

8305 Dietlikon, Restaurant Bahnhof / Pizzeria San Marco, Bahnhofstr. 33

Freitag, 20. Februar 2015, 20 Uhr Mit der Valkvlet von Magdeburg nach Dresden bei Hochwasser

Paul Hasler zeigt die Bilder einer aussergewöhnlichen Fahrt Aargau/Zentralschweiz, Ort noch nicht bestimmt

Donnerstag, 5. März 2015, 19 Uhr Winterstamm

8305 Dietlikon, Restaurant Bahnhof / Pizzeria San Marco, Bahnhofstr. 33

Freitag, 6. März 2015, 20 Uhr Auf dem Canal des deux mers von Sète nach Bordeaux

Hans Thüler zeigt uns seinen Film 8124 Maur/Greifensee, Restaurant Schifflände, Seestrasse 31

Donnerstag, 2. April 2015, 19 Uhr Winterstamm

8305 Dietlikon, Restaurant Bahnhof / Pizzeria San Marco, Bahnhofstr. 33



Den Watski Premium Händler in Ihrer Nähe finden Sie auf:
www.watski.de



Marineservice Solothurn

Martin Heidelberger
Muffenstrasse 13
CH - 4500 Solothurn
Tel. 032 621 91 21
www.marineservice.ch

Gautier

Electricité Marine

Yacht- und Bootselektrik

Wir kümmern uns an Bord um alles was Kabel hat:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| X Batterie- und Ladetechnik | X Umbauarbeiten |
| X Solaranlagen | X Refit der elekt. Installationen |
| X Schalter und Leuchten | X Heizungsanlagen |
| X Antennen- und Funkanlagen | X Klimaanlage |
| X Boots- und Autoüberführungen | X Schemadokumentationen |

Bénédict et Silvia Gautier

Pré le Saônier 4, FR-70500 Corre mobile 0033 (0)6 32 78 65 95

Téléphone 0033 (0)966 96 44 76 Fax 0033 (0)3 84 76 44 76

www.gautier-electricite-marine.com contact@gautier-electricite-marine.com

SSK-CSE Kursangebote 2015

Grundsätzlich zu allen Kursen: Der Zuschlag für Nichtmitglieder wird zurückerstattet, wenn innerhalb eines Monats nach dem Kurs der Klubbeitritt erfolgt. Aktuelle Infos jeweils unter: www.ssk-cse.ch

Frauenfahrtraining

Beschreibung

Fahrtraining von Frauen für Frauen auf einem 11m-Schiff mit Starrwelle in Lutzelbourg. Maximal 6 Teilnehmerinnen. Leitung durch eine ausgebildete Bootsfahrlehrerin (bilingue deutsch / französisch).

Vorkenntnisse

Erste Erfahrung im Führen von Schiffen von Vorteil.

Dauer

2 ½ Tage, Freitagnachmittag bis Sonntag

Treffpunkt

Freitag 13.00 Uhr auf der Basis von Locaboat, 7 Rue de la Zorn, F-57820 Lutzelbourg. Detail-Programm auf www.ssk-cse.ch unter SSK-Kurse «Fahrtraining von Frauen für Frauen».

Leitung

Susi Stierlin, 079 451 00 24, info@susis.ch

Aktuelle Daten, Kosten und Details sowie Anmeldung unter www.ssk-cse.ch.

Schleusen-/Manövrierkurs

Beschreibung

Das Befahren von Schleusen mit den notwendigen Manövern und dem bestmöglichen Belegen wird zuerst in der Theorie erklärt und anschliessend auf den Mietbooten mit erfahrenen Instruktoren praktisch geübt. Übernachtungen auf dem Schiff in Doppelkabine.

Vorkenntnisse

Erste Erfahrungen im Führen von Schiffen ist von Vorteil.

Dauer

2½ Tage; Freitagabend bis Sonntagabend

Treffpunkt

Freitag, 17 Uhr, Basis Le Boat in Saint-Jean-de-Losne / Frankreich.
Die Liste der TeilnehmerInnen wird

rechtzeitig vorgängig verschickt, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

Leitung

Urs Näf, Kapitän der Schweizerischen Bodenseeflotte, T 071 463 78 09, ursnaef57@bluewin.ch

Nächster Kurs

April 2015

Aktuelle Daten, Kosten und Details sowie Anmeldung unter www.ssk-cse.ch.

Dieselmotorenkurs 1

Beschreibung

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Aufbau und Funktion des Motors
- Kühlsysteme: Einkreis-, Zweikreis- und Kielkühlung, Impellerwechsel, Temperaturüberwachung
- Ölkreislauf: Öl- und Ölfilterwechsel, Ölqualitäten, Öldrucküberwachung
- Brennstoffsystem: Nieder- und Hochdrucksystem, Entlüften
- Allgemein: Verschleiss- und Korrosionsschutz, Neuheiten, Literatur

Vorkenntnisse

Keine

Dauer

1 Tag (9.15–12.30, 14.00–17.30)

Treffpunkt

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch.
Kursbeginn 9:15 Uhr. www.bootsmotoren.ch

Leitung

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, info@bootsmotoren.ch

Aktuelle Daten, Kosten und Details sowie Anmeldung unter www.ssk-cse.ch.

Dieselmotorenkurs 2

Beschreibung

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Bessere Energieausnutzung, richtige Motorisierung und Marschfahrt
- Einflüsse auf die Motorlebensdauer und Optimierung
- Thermostate, Boiler, Heizungen, Zusatzpumpen
- Dieselfilter, Brennstoff, Brennstoffzusätze
- Motor-Störungssuche mit Störungstabellen
- Batterietypen, Batterieladung ab Landstrom oder ab Alternator
- Trenndioden, Laderlais, Ladeverteiler
- Elektrischeschema des Motors, Wasser- und Ölalarm

Vorkenntnisse

Besucher Dieselmotorenkurs 1

Dauer

1 Tag (9:15–12:30, 14:00–17:30)

Treffpunkt

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch.
Kursbeginn 9:15 Uhr. www.bootsmotoren.ch

Leitung

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, info@bootsmotoren.ch

Aktuelle Daten, Kosten und Details sowie Anmeldung unter www.ssk-cse.ch.

Dieselmotorenkurs 3 (Praxiskurs)

Beschreibung

Heute arbeiten wir! In der Praxis wird an drei Motoren und am Elektrik-Tisch geschraubt und gemessen, selbstverständlich unter Anleitung und wo notwendig mit Unterstützung. Die Themen sind:

- Wartung: Service, kleine Reparaturen, Ventile einstellen usw.
- Messungen und Kontrollen im Elektriksystem

- NOT-Start, -Lauf, -Stop
- Motorüberwachung trotz Elektrikausfall

Vorkenntnisse

Besuchte Dieselmotorenkurse 1 und 2

Dauer

1 Tag (9:15–12:30, 14:00–17:30)

Treffpunkt

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch.
Kursbeginn 9:15 Uhr. www.bootsmotoren.ch

Leitung

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, info@bootsmotoren.ch

Aktuelle Daten, Kosten und Details sowie Anmeldung unter www.ssk-cse.ch.

PC-Navigo Kurs

An einem eintägigen Kurs auf dem Schiff RIA (www.surli.ch) lernen Sie das Planen von Reisen und fahren mit der GPS-gesteuerten Navigationssoftware PC-Navigo.

Die vielen Tipps und Tricks in der Handhabung wie auch Zusatzmaterial, das am Kurs abgegeben wird, ermöglichen einen einfachen Einstieg in die Praxis der elektronischen Routenplanung und Navigation.

Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: Theoretische Grundlagen für Programminstallation, Bedeutungen von Symboleiste, Menüs, Befehlen; Planung mit PC-Navigo; Schiffsdefinition in der Flottenliste, Planung von kurzen und längeren Reisen, Navigieren mit PC-Navigo; der Navigationsmodus und weitere Bildschirminformationen. Fahren mit PC-Navigo; Tipps und Tricks und vieles mehr. Workshop-Praxis abgestimmt auf die Teilnehmenden; Planung der eigenen Reise auf dem Notebook; Reiseplanung anhand eines Übungsbeispiels; für Teilnehmende ohne Notebook besteht die Möglichkeit das Übungsbeispiel mit der Kursleitung durchzuarbeiten.

Nächster Kurs

Februar 2015

Aktuelle Daten und Kosten auf www.ssk-cse.ch.

Anmeldung / Infos für den PC-Navigo Kurs

direkt an: Urs Saurenmann, Relais Nautique, Bateau RIA, FR-68210 Wolfersdorf, T +33-6-42-12-18-26. Bitte Anfragen immer an: ria@surli.ch

Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor

Unser exklusives SSK-CSE-Kursangebot mit der «Cornelia Helena». Eine ganze Woche Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor. Ausgangspunkt: «alte Schleuse» St-Jean-de-Losne. Die Reise geht Saône-aufwärts. Fahren sämtlicher Manöver durch die Kursteilnehmer (Kapitän Ruedi hat eiserne Nerven!). Der Kurs wird durchgeführt bei mindestens 4 Teilnehmern – maximale Teilnehmerzahl 5.

Nächster Kurs

August 2015

Aktuelle Daten und Kosten auf www.ssk-cse.ch.

Auskünfte und Anmeldungen für diesen Kurs

bitte direkt an Ruedi Küng, kuengweggis@hotmail.com



Die Cornelia Helena

Radarkurs 2015 bei der Berufsfeuerwehr Basel

Kursinhalt Theorie (ca. ½ Tag)
Radartheorie, Auswertung des Radarbildes, Radarbildstörungen, Bedienung des Radargerätes, Besondere polizeilichen Vorschriften.

Kursinhalt Praktisch (ca. 2½ Tage)
Fahren mit Radar auf dem Feuerlöschboot und unter erschwerten Bedingungen.

Daten und Kosten

gemäss aktueller Angabe der Berufsfeuerwehr Basel unter www.rettung@bs.ch

Diesen Kurs bitte direkt buchen über

Sekretariat Dienstleistungen/Feuerlöschboot, Frau Sandra Baumgartner-Gruber, Kornhausgasse 18, Postfach, CH-4003 Basel, sandra.baumgartner@jsd.bs.ch, www.rettung.bs.ch.

UKW-Rheinfunkerkurs in Basel-Birsfelden

UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk.

Die Lernunterlagen werden ca. einen Monat vor Kursbeginn zugestellt. Kursziel ist es, die direkt an den Kurs stattfindende Prüfung (Dauer 50 Minuten) zu bestehen. Das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) ist international gültig und ist die unabdingbare Voraussetzung für die Nutzung von Schiffsfunkanlagen auf dem Rhein und den Binnenwasserstrassen in Europa.

Unterkunft und Kurs werden in Basel-Birsfelden sein. Es besteht auch die Möglichkeit, ohne ÜF den Kurs zu besuchen.

Nächster Kurs

voraussichtlich im Januar 2016
(Januar 2015 ist bereits ausgebucht)

Aktuelle Daten, Kosten und Details sowie Anmeldung unter www.ssk-cse.ch.



RB Yachting
 Güterstrasse 74
 CH - 4133 Pratteln
 Tel. +41(0)61 821 60 10
 Fax: +41 (0) 61 821 60 13
 www.rbyachting.com | info@rbyachting.com

RB-Yachting aktuell

Wir bringen neue Farbe an Ihr Boot

Unsere neue einzigartige Spritzkabine – 16 x 6 x 6 Meter – ermöglicht Lackierungen von höchster Qualität



Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich überzeugen.

Winterlager | Kran 48 t | Hafenplätze | Internationale Transporte
 Verkauf Neuboote und Occasionen | Schiffservice- und Reparaturen aller Art

Offizielle Vertretungen:

Aifo Iveco | Volvo Penta | Suzuki | VW | Marex | Vetus Deutz | Joda | Fairline | Smelne | Kabola Zentralheizungen

Werden Sie jetzt SSK-CSE-Mitglied

Beitrittsformular

- Ich möchte SSK-CSE-Einzelmitglied werden (Einzelmitglied pro Jahr CHF 120.–)
- Wir möchten SSK-CSE-Paarmitglied werden (Paarmitglieder pro Jahr CHF 150.–)

Abonnement Schleusenschiffer ist in den Mitgliederbeiträgen inbegriffen.

Frau Herr

Name*

Tel. Festnetz

Vorname*

Webseite

Geburtsdatum

Schiffsname

nur interner Gebrauch

Heimathafen

Mobiltelefon

E-Mail*

Die gemachten Angaben werden auszugsweise auf der Mitgliederliste publiziert. Die Mitgliederliste wird nur den Klubmitgliedern zugänglich gemacht.

Adresse*

Regiozuteilung
 Mitglieder sind einer Regio zugeteilt. Im Normalfall ist das die Regio, in welcher ihr Wohnort liegt. Abweichende Zuordnungen können gewünscht werden.

Adresszusatz

Gewünschte Regiozuteilung

PLZ*

Klubstander
 Mitglieder erhalten einen Klubstander.

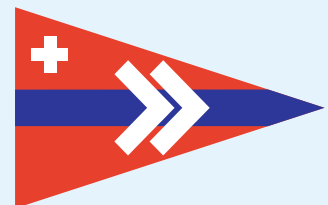
Ort*

- Gewünschte Grösse
- 63x33 cm 45x22 cm

Land

Korrespondenzadresse

*=Pflichtfelder



Postadresse SSK-CSE, Andrej Jäger, Chiemattweg 10, 5316 Leuggern

Mail kassier@ssk-cse.ch oder **T** 056 245 06 59

SSK-CSE-Organe

Klub-Vorstand



Präsident
Res Diem
Trottenstrasse 8,
8542 Wiesendangen
T 052 337 22 14
res.diem@ssk-cse.ch



**Vizepräsident
Sekretariat**
Roland Häne
Bahnhofstrasse 13
9402 Mörschwil
T 071 278 45 24
roland.haene@ssk-cse.ch



Kassier
Andrej Jäger
Chilemattweg 10
5316 Leuggern
T 056 245 06 59
kassier@ssk-cse.ch



Redaktorin
Monika Martiny
Route du Lac 404
1787 Mur (Vully) VD
T 031 925 25 74
M 079 622 54 89
monika.martiny@ssk-cse.ch



Beisitzer
Tony Schlaeppli
Hasenweg 7
4410 Liestal
M 079 656 78 08
tony.schlaeppli@ssk-cse.ch

Redaktionsschluss Erscheinung

Nr. 1	31. Dezember	Ende Januar
Nr. 2	15. März	Mitte April
Nr. 3	31. Mai	Ende Juni
Nr. 4	15. Oktober	Ende November

Regionen

Bern Stephan Steiner
Ramuzstrasse 9, 3027 Bern
T 031 352 79 29, stephan.steiner@ssk-cse.ch

Bern Erika Prothmann
Oberdorfstrasse 17, 4536 Attiswil
T 032 637 33 67, erika.prothmann@ssk-cse.ch

Bern Werner Bauer
Schärgummenstrasse 16, 3044 Innerberg
T 031 829 49 00, werner.bauer@ssk-cse.ch

Dreyländeregg Albert Singer
Liebrütstrasse 41, 4303 Kaiseraugst
T 061 811 34 82, albert.singer@ssk-cse.ch

Dreyländeregg Peter Wentz
Gempenstrasse 5b, 4143 Dornach
T 061 701 80 93, peter.wentz@ssk-cse.ch

Ostschweiz Arthur Bölsterli
Gachnangerstrasse 8, 8546 Islikon
M 076 366 54 17, arthur.boelsterli@ssk-cse.ch

Ostschweiz Lionella Kaiser
Höchster Strasse 4, 9016 St.Gallen
T 071 288 49 79, lionella.kaiser@ssk-cse.ch

Ostschweiz Migg Bollhalder
Meisenweg 20, 9500 Wil
M 079 407 22 33, migg.bollhalder@ssk-cse.ch

Zürich Res Diem
Trottenstrasse 8, 8542 Wiesendangen
T 052 337 22 14, res.diem@ssk-cse.ch

Zürich Bea Zurbuchen
Untere Bahnhofstrasse 11, 8340 Hinwil
bea.zurbuchen@ssk-cse.ch

Zürich Jürg Allenspach
Wurzerstrasse 5a, 8421 Dättlikon
juerg.allenspach@ssk-cse.ch

Inserate

Grösse		CHF	EUR
1/1 Seite	182 × 264 mm	375.—	300.—
1/2 Seite quer	182 × 130 mm	262.—	210.—
1/2 Seite hoch	89 × 264 mm	262.—	210.—
1/3 Seite quer	182 × 85 mm	198.—	160.—
1/3 Seite hoch	53 × 264 mm	198.—	160.—
1/4 Seite quer	182 × 63 mm	172.—	140.—
1/4 Seite hoch	89 × 130 mm	172.—	140.—
1/8 Seite quer	89 × 63 mm	127.—	100.—

Rabatte	
2maliges Erscheinen	5%
4maliges Erscheinen	10%
SSK-CSE-Mitglieder zusätzlich	15%

Inserateverantwortlicher
Norbert Marquart
Golfpanorama 10, 8564 Lipperswil
M 079 861 87 38, norbert.marquart@ssk-cse.ch

Abonnementspreis

4 Ausgaben inkl. Porto Schweiz pro Jahr CHF 38.—
4 Ausgaben inkl. Porto Ausland pro Jahr CHF 48.—



Zwillingsforschung

Wir haben im vergangenen Sommer eine wunderschöne lange Schiffsreise gemacht. Und wie der Zufall es halt so will, begegneten wir dabei einem Schiff, das unserem sehr ähnlich war. Auch die Besatzungen waren sich sehr ähnlich, zwei nicht mehr ganz taufrische Ehepaare mit je einem alten müden Hund. Nicht nur ähnlich, sondern identisch war die Reise und fast gleich die Reisezeit. Wir starteten ein paar Tage nacheinander im gleichen Hafen und kamen schliesslich wieder ein paar Tage nacheinander dorthin zurück. Jeder Zwillingsforscher hätte an einer solchen Konstellation seine helle Freude. Bei solchen Gelegenheiten lassen sich die Unterschiede herrlich erforschen – und es gab grosse Unterschiede!

Wir genossen jeden Tag und erlebten eine wunderbare Reise. Unsere Zwillinge dagegen ärgerten sich von morgens bis abends. Die Schleusenbedienung – die gleiche wie bei uns! – war unfreundlich, das Personal war nicht pünktlich, der Kanal war verwuchert, Häuser und halbe Dörfer nicht mehr schön und in schlechtem Zustand.

Oftmals trafen wir uns am gleichen Liegeplatz – der uns natürlich ebenso gut gefiel, wie er unseren Zwillingen missfiel. Es gab kaum einen Abend, an dem uns unsere Zwillinge nicht ihr Leid klagen kamen. Sie konnten es nicht erwarten, bis ihre enttäuschende Reise zu Ende war. Wir dagegen hofften, dass unsere Freudenreise noch lange andauern möge.

Wenn zwei das Gleiche tun, ist es eben nicht dasselbe!

Res Diem



Port de Plaisance 21170 SAINT JEAN DE LOSNE
Port Royal 21130 AUXONNE
Telefon : +33 380 392 300
Email : h2o@h2ofrance.com
Webseite : www.h2o-boot.de



BATEAUX A VENDRE

PORTS DE PLAISANCE

ENTRETIEN ET REPARATION

MAGASIN ACCASTILLAGE

Wir von H2O sind seit unserer Gründung (1987) unerlässlich darum bemüht uns und den Service für unsere Kunden zu verbessern. 25 qualifizierte und motivierte Bootsspezialisten arbeiten in Hafen und Werkstatt um die etwa 400 Boote die uns anvertraut sind zu pflegen und zu reparieren. Unser erfahrenes Maklerteam kümmert sich erfolgreich um Kauf und Verkauf von neuen und gebrauchten Booten. Wir sind die richtige Adresse für Sie. Unser Bootszubehörladen ist wohlbekannt für seine grosse Auswahl. Wir freuen uns besonders darüber, dass viele unserer Kunden uns seit Jahrzehnten treu sind.

Um ein neues oder gebrauchtes Boot zu kaufen wenden Sie sich an H2O. Besuchen Sie unser vielseitiges grosses Angebot.
Sie wollen ein Boot verkaufen? Wir haben eine Liste von 4000 potenziellen Käufern in Frankreich und weltweit.

CONSEIL EXPERIENCE QUALITE ASSISTANCE

Für weitere Informationen : www.h2o-boot.de. Haben Sie eine Frage ? Kontaktieren Sie uns unter +33 380 392 300 und h2o@h2ofrance.com

- *Coelan und Epifanes Bootslacke*
- *VC-17 Antifouling, Pinsel, Roller*
- *West System Epoxydharze*
- *Polyesterharze, Gelcoats,*
- *alles was Sie für Ihr Boot brauchen*



suter-kunststoffe ag
swiss-composite.ch

CH-3312 Fraubrunnen 031 763 60 60 Fax 031 763 60 61
www.swiss-composite.ch info@swiss-composite.ch